
V o r e r i n n e r u n g.

Geschäftsmänner in den Stand zu setzen, sich schnell in verschiedenen geographischen Bestimmungen zu orientiren, dies ist nach dem Plane des in Frankreich so allgemein gekannten Atlas national de la France, der nächste Zweck des nachfolgenden Werks. Man mache daher keine zu großen Ansprüche an dasselbe und fordere von ihm nicht, was alles streng genommen die Wissenschaft verlangt; sondern man nehme es als einen Hausbedarf an, der redlich aushilft, wo er nicht bessere Materialien vorfindet, und dessen ganze Einrichtung auf Wohlfeilheit der Anschaffung berechnet ist. Es mußte daher auf Darstellung der Gebirgssysteme in den Specialcharten und auf alles was Eleganz heißt, Verzicht geleistet werden; denn es leuchtet wohl ein, daß die Befriedigung solcher Bedingungen nur durch einen erhöhten Aufwand realisirt werden kann.

Die Generalcharten geben die Eintheilung des ganzen Landes, die Hauptfluß- und Gebirgsverbindung und die Lage der wichtigsten Orte zu erkennen. Die Specialcharten deuten die einzelnen Ortschaften nach Grenzen, Flüssen und Hauptstraßen an. Von den bewohnten Orten sind alle Städte, Festungen, die vorzüglichsten Marktflecken und die sich statistisch und historisch auszeichnenden Dörfer und Schlösser aufgeführt worden. Eine noch detaillirtere Angabe gestattete das Format und der Maßstab der Charten nicht. — Die Landesgrenzen der verschiedenen europäischen Staaten sind auf den einzelnen Generalcharten aufzufinden; auf der Generalcharte von Europa war jedoch eine Angabe dieser Art, wenn man nicht ins Kleinliche verfallen wollte, nicht ausführbar. Endlich hat man bei dem hier folgenden Atlas auch darauf mit Rücksicht genommen,

die Schrift auf den einzelnen Charten möglichst deutlich und groß erscheinen zu lassen, um schwachen Augen beim Auffuchen der Namen nicht beschwerlich zu fallen.

Was den Text anbelangt, so ist dieser, insbesondere was die Topographie der merkwürdigsten Orte anbelangt, in alphabetischer Reihenfolge abgefaßt, und enthält eine große Anzahl von Ortsnamen mehr, als die Charten. Ein Hauptregister sämtlicher Ortsnamen wird am Schlusse des Werks folgen.

Mag man bei Beurtheilung des Werks obige Bedingungen ins Auge fassen und zugleich berücksichtigen, daß die Lithographie zur Zeit noch nicht das zu leisten vermag, was man von der Kupferstecherkunst fordern kann; hiernach aber die Brauchbarkeit des Ganzen aussprechen.